

Kursprofil für den dreistündigen Kurs Q-Phase 2017 - 2019 Sport in Theorie und Praxis – Abiturprüfung möglich!

Einkontakt- und Mehrkontaktrückschlagspiele

(Badminton, Tischtennis, Volleyball), Tanzen,

Gerätturnen

WICHTIG: Voraussetzung: Badminton- und

Tischtennisschläger, tänzerische und turnerische

Vorerfahrungen!

Auswahl an Perspektiven	<ol style="list-style-type: none"> 1. Körperwahrnehmung 2. Leisten 3. Ausdruck 4. Wagnis 										
Inhaltsfelder - Praxis (mit oder ohne Sportartenbezug)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Spielen (verbindlich) 2. Bewegen an und mit Geräten 3. Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten 										
Inhaltsfelder - Theorie	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sportliches Handeln im personalen Kontext 2. Sportliches Handeln im sozialen Kontext 3. Sportliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext 										
Themenfelder (verbindlich)	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">dreistündig</td> </tr> <tr> <td style="width: 10%;">Q1</td> <td>Kondition und Struktur sportlicher Bewegungen</td> </tr> <tr> <td>Q2</td> <td>Bedeutung der Kraft im Fitness- und Gesundheitstraining und Motive sportlichen Handelns</td> </tr> <tr> <td>Q3</td> <td>Lernen sportlicher Bewegungen und Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Politik, Medien und Sport</td> </tr> <tr> <td>Q4</td> <td>Struktur sportlicher Bewegungen Lernen sportlicher Bewegungen</td> </tr> </table>	dreistündig		Q1	Kondition und Struktur sportlicher Bewegungen	Q2	Bedeutung der Kraft im Fitness- und Gesundheitstraining und Motive sportlichen Handelns	Q3	Lernen sportlicher Bewegungen und Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Politik, Medien und Sport	Q4	Struktur sportlicher Bewegungen Lernen sportlicher Bewegungen
dreistündig											
Q1	Kondition und Struktur sportlicher Bewegungen										
Q2	Bedeutung der Kraft im Fitness- und Gesundheitstraining und Motive sportlichen Handelns										
Q3	Lernen sportlicher Bewegungen und Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Politik, Medien und Sport										
Q4	Struktur sportlicher Bewegungen Lernen sportlicher Bewegungen										
Bildungsstandards auswählen	<p>Kompetenzbereich: Bewegungskompetenz Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> B1 sportartspezifische Techniken anwenden und dabei ihr Bewegungshandeln zielgerichtet gestalten und bewusst steuern, B2 den spezifischen konditionellen Anforderungen einer Sportart / Disziplin entsprechend trainieren, B4 ihr Bewegungshandeln gezielt beobachten und beschreiben und die Ergebnisse für die Bewegungsausführung nutzen, B5 Bewegungen gestalten und präsentieren, B6 in Sportspielen taktisch angemessen agieren und dabei Regeln einhalten und gestalten. <p>Kompetenzbereich: Urteils- und Entscheidungskompetenz Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> U2 Zusammenhänge zwischen fehlender körperlicher Bewegung, mangelnder Haltungs- und Bewegungsqualität und entsprechenden Schädigungen des Haltungs- und Bewegungsapparates herstellen und Möglichkeiten der Prävention ableiten, U3 Risiken beim Sport realistisch einschätzen und die Zielsetzung ihres Bewegungshandelns daran ausrichten, U4 Trainingsziele festlegen und Trainingsmethoden und -inhalte hinsichtlich ihrer Eignung für geplante Adaptationsprozesse beurteilen, U7 Leistungskriterien zur Leistungsmessung gestalten und Leistungssituationen unter Berücksichtigung von Bezugsnormen und Gütemaßstäben sowie geschlechtsspezifischen Interessens- und Leistungsunterschieden auswerten. <p>Kompetenzbereich: Teamkompetenz Die Lernenden können</p>										

	<p>T1 mit anderen zusammen in unterschiedlichen Rollen sozial verantwortlich agieren und sich und ihr Können im Rahmen einer Gruppenaufgabe optimal einbringen,</p> <p>T2 andere bei der Bewegungsausführung anforderungsbezogen unterstützen und Gefahren abwenden,</p> <p>T5 unter Verwendung entsprechender Fachbegriffe über Bewegung sprechen und anderen konstruktiv Rückmeldung geben.</p>
Praktische Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Volleyball:</u> <ul style="list-style-type: none"> •Grundtechniken und Taktiken im Hallenvolleyball (evtl. Beachvolleyball) 2. <u>Badminton:</u> <ul style="list-style-type: none"> •Technikwiederholung und -vertiefung sowie Schulung spieltaktischer Elemente im Badminton 3. <u>Gerätturnen:</u> <ul style="list-style-type: none"> •Es sind lediglich turnerische Vorerfahrungen erforderlich. Im Rahmen des Kurses werden vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten ausgebaut und mit funktionellen Zusammenhängen verknüpft. 4. <u>Tanzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> •Erwerb tänzerischer Grundelemente aus verschiedenen Tanzstilen •Umsetzung einer eigenen Choreographie 5. <u>Tischtennis:</u> <ul style="list-style-type: none"> •Erwerb technischer Grundelemente im Tischtennis
Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsanalysen, -korrekturen und –bewertungen durchführen • Übernahme von (Teil-) Leitungsaufgaben ausgewählter Unterrichtssequenzen
Bewertung – mit Bezug auf die Inhaltsfelder und Bildungsstandards	<ul style="list-style-type: none"> • Technik- und anwendungsbezogene Überprüfung der genannten Sportarten • Kurzreferate • Ggf. Kurzer Theorietest